

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Sanierung und Aufwertung des Friedensparks
hier: Annahme einer Schenkung durch die Kölner Grün Stiftung**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die Schenkung der Kölner Grün Stiftung dankend an, die Kosten für die Sanierung und Aufwertung des Friedensparks in Höhe von rund 107.000 Euro zu übernehmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Die Parkanlage wurde von 1914 bis 1916 nach einem Entwurf von Fritz Encke angelegt und zeichnete sich durch eine klare Raumabgrenzung und die schlicht gegliederten Grünpartien aus. Kernstück des 4,5 ha großen Friedensparks bildet ein umgestaltetes ehemaliges Festungswerk, das Fort I. Die ursprünglich sehr viel stärkeren Niveauunterschiede der Verteidigungslage wurden etwas ausgeglichen, das heißt, der Wall ein wenig abgetragen und die Grabensohle aufgefüllt. Die so entstandene differenzierte Geländeform bedingt die eigenwillige Grundrissstruktur der Anlage.

Aufgrund der Lage am Rande der südlichen Neustadt und des Rheinauhafens unterliegt der Park einem hohen Nutzungsdruck. Inzwischen haben sich verschiedene Trampelpfade entwickelt, die nun ausgebaut werden sollen. Darüber hinaus müssen Schäden an den baulichen Strukturen in der unter Denkmalschutz stehenden Parkanlage ausgebessert werden, als auch die Ausstattung mit Bänken und Papierkörben verbessert werden.

Das Konzept über die im Einzelnen vorgesehenen Maßnahmen wurde der Bezirksvertretung Innenstadt bereits zur Sitzung am 30.11.2014 mitgeteilt, da mit den Arbeiten bereits Ende November begonnen werden musste.